

StOAR Idel stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert die wesentlichen Neuerungen der Richtlinie.

RM Eggerichs teilt mit, dass man mit der Richtlinie einverstanden ist. Alles Weitere wird sich in der Praxis zeigen.

RM Homfeldt erkundigt sich dahingehend, wer die Qualität des betriebswirtschaftlichen Konzeptes beurteilen wird.

Hierzu teilt RM Eggerichs mit, dass dies durch den Verwaltungsausschuss erfolgt. Im Bedarfsfall kann eine fachkundige Person hinzugezogen werden.

BM Böhling ergänzt, dass es sich hierbei um einen Ausnahmefall handelt.

RM Homfeldt spricht sich für mehr „Sprachdeutsch“ in der Richtlinie aus und diese dahingehend noch zu überarbeiten.

Weiterhin regt RM Homfeldt an, bestimmte Branchen und Cluster zu definieren und dadurch einen Schwerpunkt für Schortens festzulegen. Auf diese Weise können Unternehmen konkret akquiriert werden.

RM Eggerichs gibt zu bedenken, dass beispielsweise die Höhe der zu zahlenden Gewerbesteuer eine solche Regelung möglicherweise wieder aufweichen könnte.

Hinsichtlich der Überarbeitung der sprachlichen Formulierung besteht im Ausschuss Einvernehmen.

(Anmerkung der Verwaltung: Eine überarbeitete Fassung ist als Anlage beigelegt und in Session hinterlegt.)

Anschließend ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung: